



Beim Kuttersegeln konnten die jungen Leute in See Stechen.

FOTO: FÖRDERVEREIN GREIF VON UECKERMÜNDE



Auch wenn die Jugendsegelyacht Greif von Ueckermünde einen Motorschaden hat und nicht fahren kann – eine Ferienfreizeit gab es trotzdem für Kinder und Jugendliche.

FOTO: FÖRDERVEREIN GREIF VON UECKERMÜNDE

# Segelcamp muss trotz Motorschadens der „Greif“ nicht ausfallen

Von Eckhard Kruse

**Auch wenn die Jugendsegelyacht Greif von Ueckermünde einen Motorschaden hat und nicht fahren kann – eine Ferienfreizeit gab es trotzdem für Kinder und Jugendliche. Übernachtet wurde dieses Mal an Land.**

UECKERMÜNDE – Genau ein Jahr ist es jetzt her, dass die Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ mit einem Motorschaden liegen blieb. „Das war auf der Rückfahrt von der Hanse Sail“, erinnert sich Andreas von der Heyden, Vorsitzender des Fördervereins. Seitdem mussten 2025 und 2026 alle Ausfahrten mit Gruppenbuchungen ins Wasser fallen. Die Yacht liegt im Hafen, einen neuen Motor hat sie immer noch nicht.

Doch die Segelfreizeit, die in jedem Jahr für eine Woche durchgeführt wird, wollten die Vereinsmitglieder trotzdem nicht ausfallen lassen. Das Segelcamp wurde zum Feriencamp umfunktioniert, wie der Verein mitteilte. So konnten acht Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren zwar keinen Ausflug mit der Yacht unternehmen. Stattdessen wurde ihnen am Zerum Ueckermünde – dem Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung – ein abwechslungsreiches Ferienprogramm geboten. Hier gab es Gemeinschaft, Abenteuer und Erlebnis.

Neben Kindern und Jugendlichen aus Rostock, Berlin und Winsen an der Luhe nahmen auch zwei Mädchen aus Spanien und ein Junge aus Nor-



Neptun taufte alle Teilnehmer des Camps.

FOTO: FÖRDERVEREIN GREIF VON UECKERMÜNDE

wegen an diesem Camp teil. Sie wurden betreut von Sigrd Thoms und Angelika Rümker. Die gemischte Truppe aus Kindern, Jugendlichen und Betreuern fand Unterkunft in den kleinen Finnhütten am Zerum, wurde von der Jugendeinrichtung gepflegt und bei einigen Aktivitäten unterstützt.

Die beiden Betreuer erstellten einen Wochenplan mit Aktivitäten und Ausflügen, berichtete der Verein. Bei schönstem Wetter habe es viele Höhepunkte gegeben, so zum Beispiel eine Wanderung zum Strand entlang des Märchenpfades mit anschließendem Bad, ein Kuttersegeln auf dem Stettiner Haff und Paddeln auf der Uecker. Außerdem erklimmen die jungen

Leute einen acht Meter hohen Kletterturm. Sie probierten sich bei Teambuildingmaßnahmen an einer großen Holzvippe und beim Überqueren des niedrigen Parcours aus.

Neptun kam und taufte alle Jugendlichen. Es gab einen Piratentag, bei dem eine Flaschenpost zu einem Schatz führte. Auf dem Weg dorthin mussten Aufgaben gelöst werden – Seemannsknoten binden, Matheaufgaben lösen und logisches Denken anwenden.

Und auch ein Ausflug ins Castrum Turglowe stand auf dem Programm. Hier konnten alle den Handwerkern bei der Arbeit zusehen und sich selbst ausprobieren. Besonders viel Ausdauer hätten die Kinder

beim Bogenschießen gezeigt, hieß es vom Verein. Zu guter Letzt durften auch ein Grill- und Kinoabend sowie ein Abschlussfest nicht fehlen.

Als Dankeschön für die gute Verpflegung und Unterstützung führten die Jugendlichen ein Programm für die Mitarbeiter des Hauses auf. Die Danksagung sei sogar mehrsprachig erfolgt.

Obwohl die geplante Segeltour auf dem Schiff ausgefallen war, habe das Feriencamp eine Mischung aus Strand, Abenteuer, Gemeinschaftsgefühl und Kultur geboten.

Wenn die „Greif von Ueckermünde“ im nächsten Jahr auf Fahrt geht, soll das traditionelle Segelcamp wieder in der gewohnten Form stattfinden. Als Termin ist die Woche vom 19. bis 23. Juli festgelegt worden. Alle Interessenten zwischen zehn und 17 Jahren sollten sich bald anmelden, denn die ersten Plätze sind bereits reserviert, informieren die Unterstützer Christine Brodhagen, Sigrd Thoms und Angelika Rümker.

Bis dahin stehen noch Arbeiten am Motor des Segelschiffes an, so Andreas von der Heyden. Es würden noch letzte Abstimmungen getroffen, so dass er hofft, dass die Yacht im September in die Werft nach Kröslin gebracht werden kann und in rund vier Wochen fertiggestellt wird. Von Förderprogramm Leader kämen dafür 80.000 Euro. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald als Schiffseigentümer müsse einen Eigenanteil beisteuern. Am Ende wird die Yacht einen stärkeren Motor mit 110 PS haben.



Die Jugendsegelyacht „Greif von Ueckermünde“ ist hier unter vollen Segeln auf dem Haff unterwegs.

FOTO: ZVG FÖRDERVEREIN



Übernachtet wurde in den kleinen Finnhütten am Zerum.

FOTO: FÖRDERVEREIN GREIF VON UECKERMÜNDE



Im Castrum Turglowe konnten sich die Jugendlichen bei mittelalterlichen Arbeiten ausprobieren.

FOTO: FÖRDERVEREIN GREIF VON UECKERMÜNDE